

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

99 (9.4.1944) Sonntag-Ausgabe

Verlagsadresse: Karlsruhe 2-6, Westendstr. 227 bis 231 und 232 bis 233. Telefonnummern: Karlsruhe 2338 (Anschluß), 2338 (Anschluß), 2338 (Anschluß).

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Karlsruhe, Sonntag, den 8. April 1944

18. Jahrgang / Folge 99

Einzelpreis: Sonntag-Ausgabe 15 Rpt.

Kreisausgabe Rastatt

Erstausgabe: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Wochenzeitung und am 1. April als Sonderausgabe. Die Kreisausgabe Rastatt wird am 8. April erscheinend sein.

Das Leben geht trotz allem weiter Gedanken am fünften Osterfest im Krieg - Von Franz Moraller

Zur beschaulichen Friedenszeit war es üblich, zu Ostern einen Aufbruch vollzogen zu sehen. In der Welt, die wir heute erleben, ist das Osterfest ein Zeichen für die Wiederkehr des Lebens.

Wenigstens das Kampfes und die Freiheit oder Bequemlichkeit erstehen zu wollen. Von der Mikrofonie kleine Eingeller des Urslammes eben so unabhängig zu führen wie das höchstentwickelte Tier, und die Pflanze, die sich in ihrem Ringen mit Tausenden ihrer Art zum Siege drängt, kann ihm ebensoviele ausweichen wie der Mensch.

auszulösen, sondern um den Raum freizufämpfen für härteres und besseres Leben ihrer Art. Denn nichts anderes ist der Sinn und das innere Gesetz dieses unaufhörlichen Kampfes in der Welt, als Auslese und Entwicklung.

dieser Zusammenhänge gewohnt - heute ist es unser ganzes Volk, das sie erfüllt. Scheint es nicht jedesmal ein blutiger Triumph von Tod und Vernichtung, wenn einer unserer Städte unter dem Terror des Feindes in Schutz und Flamme vergeht - und erwacht daraus nicht jedesmal am nächsten Tage schon ein noch viel größerer Triumph des Lebens, das zwischen Trümmern und Zerstörung doch immer irgendwie weitergeht und sich mit ungebrochenem Mut unerschrocken ausruhmend aufbaut?

Vernichtung und des Todes überlegen zeigt und das Leben über alle Hindernisse und Gefahren hinweg einfach weitergehen läßt, das darf uns schon als etwas Außergewöhnliches, fast wie ein Wunder erscheinen, das uns erheitern mag, obwohl wir es doch selbst finden, die es vollbringen.

Mancher vermag im Krieg nur eine hinfällige Materie des Todes zu sehen. Und das große Ereignis ist ja auch ein allseitigstes Werk. Das ist die Welt, die wir heute erleben, ein ungewöhnliches Dasein an Volkskraft und Jugend.

Die Verteidiger von Tarnopol schlugen in der vergangenen Nacht wiederholte starke Angriffe der Sowjets ab. Im Raum südlich und nördlich von Tarnopol waren unsere Truppen an verschiedenen Stellen des Sowjets und zersprengten zurückweichende feindliche Kolonnen.

Im Norden von Kowel führte der Feind laufend Verhaftungen herauf und drückte von Norden her gegen die nach Westlich führende Bahnlinie. In östlich begrenzten, aber durch das unüberwindliche Sumpfgelände erschwertem Kampfen waren unsere Truppen die Volkswaffen in Gegenangriff zurück.

Bestätigter „Bolschewistenschreck“ G.B. In seiner Unterredung mit dem Berliner Vertreter der rumänischen Nachrichtenagentur Nador hat der Reichsaußenminister festgestellt, daß der politische Fortschritt immer eine Bestätigung erfahren, nämlich durch die Erklärungen des von seinem Amt in der Sowjetunion entsandten Kommissars in Bukarest.

Das hat so viele Kräfte hervorgebracht, die als Vorläufer einer neuen Welt, als Träger der geistlichen Revolution angetreten sind. Ihre Prüfung und Bewährung mag lange währen und unendlich schwer sein, das Schicksal ist doch immer so gerecht gewesen, daß es einem Volk, das es der schweren Zerreißprobe unterzogen, auch die Kraft gab, sie zu bestehen.

Eichenlaub für badischen General DNB, Führerhauptquartier, 8. April. Der Führer verlieh am 8. April das Eichenlaub am Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Panzertruppen Fridolin von Senger und Etterlin, Kommandierender General eines Panzerkorps, als 449. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Im Süden und im Norden der Ostfront nahm am Freitag im Zusammenhang mit eigenen Angriffsunternehmungen und feindlichen Durchbruchversuchen die Härte der Kämpfe wieder zu. Starke Stöße führten die Bolschewisten im Raum nördlich Odesa sowie zwischen Rastatt und Freiburg. Weithin der Bahnlinie Hasdelnaja-Odesa hielten sie mit starken Kräften nach Süden vor. Die weiter östlich im Bereich der gleichen Bahnlinie stehenden deutschen Truppen griffen ebenfalls nach Süden an.

Bestätigter „Bolschewistenschreck“ G.B. In seiner Unterredung mit dem Berliner Vertreter der rumänischen Nachrichtenagentur Nador hat der Reichsaußenminister festgestellt, daß der politische Fortschritt immer eine Bestätigung erfahren, nämlich durch die Erklärungen des von seinem Amt in der Sowjetunion entsandten Kommissars in Bukarest.

Bestätigter „Bolschewistenschreck“ G.B. In seiner Unterredung mit dem Berliner Vertreter der rumänischen Nachrichtenagentur Nador hat der Reichsaußenminister festgestellt, daß der politische Fortschritt immer eine Bestätigung erfahren, nämlich durch die Erklärungen des von seinem Amt in der Sowjetunion entsandten Kommissars in Bukarest.

Auf welcher Seite der Fronten die Träger des revolutionären Umbruchs in diesem Krieg stehen, das behaftet wirklich keiner kritischen Untersuchung mehr. Das ist weder der Bolschewismus, der als letzte Konsequenz der liberalistisch-moralistischen Epoche die kumpfe Verarmung und Entrechtung der Menschen zum Staatsprinzip erhoben hat, noch sind es gar die Plutokratien, die ihre überlebte kapitalistische Gesellschaftsform zur Grundlage der fünftägigen Weltordnung erheben möchten. Am allerwenigsten aber ist es der ewige Jude, der hinter beiden steht und seine alttestamentarische Weltanschauung in einer alljünglichen Weltverherrlichung verwirklichen möchte.

Kommodore von Nachjagdgeschwadern erhielten das Eichenlaub DNB, Führerhauptquartier, 8. April. Der Führer verlieh das Eichenlaub am Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberfliegerführer Hans Kroh und an Oberfliegerführer Günther Rabsch, Kommodore von Nachjagdgeschwadern, als 443. und 444. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Im Süden und im Norden der Ostfront nahm am Freitag im Zusammenhang mit eigenen Angriffsunternehmungen und feindlichen Durchbruchversuchen die Härte der Kämpfe wieder zu. Starke Stöße führten die Bolschewisten im Raum nördlich Odesa sowie zwischen Rastatt und Freiburg. Weithin der Bahnlinie Hasdelnaja-Odesa hielten sie mit starken Kräften nach Süden vor. Die weiter östlich im Bereich der gleichen Bahnlinie stehenden deutschen Truppen griffen ebenfalls nach Süden an.

Bestätigter „Bolschewistenschreck“ G.B. In seiner Unterredung mit dem Berliner Vertreter der rumänischen Nachrichtenagentur Nador hat der Reichsaußenminister festgestellt, daß der politische Fortschritt immer eine Bestätigung erfahren, nämlich durch die Erklärungen des von seinem Amt in der Sowjetunion entsandten Kommissars in Bukarest.

Bestätigter „Bolschewistenschreck“ G.B. In seiner Unterredung mit dem Berliner Vertreter der rumänischen Nachrichtenagentur Nador hat der Reichsaußenminister festgestellt, daß der politische Fortschritt immer eine Bestätigung erfahren, nämlich durch die Erklärungen des von seinem Amt in der Sowjetunion entsandten Kommissars in Bukarest.

Auf welcher Seite der Fronten die Träger des revolutionären Umbruchs in diesem Krieg stehen, das behaftet wirklich keiner kritischen Untersuchung mehr. Das ist weder der Bolschewismus, der als letzte Konsequenz der liberalistisch-moralistischen Epoche die kumpfe Verarmung und Entrechtung der Menschen zum Staatsprinzip erhoben hat, noch sind es gar die Plutokratien, die ihre überlebte kapitalistische Gesellschaftsform zur Grundlage der fünftägigen Weltordnung erheben möchten.

Konsumgüterversorgung nach dem Krieg kein Problem

Wer spart handelt nicht nur kriegsmäßig, sondern auch klug — Rundfunkvortrag des Reichsfinanzministers über Kriegsfinanzierung

Berlin, 8. April. Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk sprach am Samstag im Reichsrat über die Konsumgüterversorgung nach dem Krieg...

Das Sparen wird sich lohnen. Auch in der Zukunft sollte beachtet werden, dass eine Entwertung des Geldes nicht erzielt werden kann...

Unbesenklische Reichs Schuld. Viele Deutsche machen sich nun Sorgen wegen der Höhe der Reichsschuld. Sie fragen sich — und oft genug auch mich — wie die deutsche Wirtschaft eine solche Belastung ertragen soll...

Wieder schwedisches Kotes-Kreuz-Schiff bombardiert. Infanterie Ueberfall anglo-amerikanischer Gangster — Irrtum ausgeschlossen. H. W. Stockholm, 8. April. Die schwedische Presse meldet, dass das schwedische Schiff 'Kotes', das im Dienst des internationalen Roten Kreuzes fuhr...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Das zweite große Finanzierungsmittel, die Steuer, wurde nicht hinreichend angewandt. Dieser Verpflichtung sind wir uns heute voll bewusst. Ein neuer Weltkrieg ist uns aufgedrängt worden, dessen Ausmaß auch in finanzieller Hinsicht das erste Weltkrieges weit übersteigen wird...

Die Steuer in der Kriegsführung. Es kommt deshalb entscheidend darauf an, dass die Methoden der deutschen Finanzpolitik, mittels derer die notwendigen Mittel zur Finanzierung des Krieges aufgebracht werden, sich solche Gehalt nach Menschenschällichkeit auszeichnen...

Hohe Auszeichnungen für Feldbahnarbeiter. Ehrung durch den Führer für tapferen Fronteinsatz. Berlin, 9. April. Es ist bis heute wenig berichtet worden von der stillen Hingabe der Feldbahnarbeiter, die als Vorkämpfer und Frontarbeiter und oftmals unter feindlicher Wirkung die Voraussetzungen dafür schaffen...

Badoglio-„Regierung“ jetzt in Salerno. Zum dritten Male umgezogen — Umberto's Reklameriefen durch Alliierten gestoppt. W. Rom, 8. April. Die Badoglio-Regierung hat ihren zeitweiligen Regierungssitz nach Salerno verlegt. Es handelt sich nach Bari und Brindisi um die dritte süditalienische Stadt, die von Badoglio's Ministern heimgeführt wird...

Stettinius in London. Stockholm, 8. April. Der U.S.A.-Unterstaatssekretär Stettinius und frühere Leiter des Leib- und Postweins ist am Freitag in London eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich u. a. der stellvertretende Leiter des U.S.A.-Amtes für europäische Angelegenheiten, Matthews, der Leiter für afrikanische und Nahost-Angelegenheiten, Murray und der Präsident der 'John-Hopkins-Universität' in Baltimore, Dr. Bowman...

Neue Ritterkreuzträger. DNB. Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an: Generalleutnant Deichmann aus Fulda, Kommandierender General eines Pz-Regiments; Oberleutnant Reineking, Pz-Regimentsführer in einem Pz-Regiment...

Offizieller Schweizer Protest in Washington. Bern, 8. April. Die Schweizer Regierung hat jetzt durch ihren Botschafter in Washington einen förmlichen Protest gegen die Bombardierung Schaffhausens eingelegt. Der Gesandte forderte von Cordell Hull Aufklärung des Vorfalls und Mitteilung darüber, welche Maßnahmen die U.S.A.-Regierung zu ergreifen gedenke...

Japanische Verbände auf Bougainville haben im Abschnitt von Tolofina den in hart ausgeschütteten Schützungen verschuldeten Feind wiederholt angegriffen. Die seit dem 8. März erzielten Erobernisse sind: Abmärdern 4000 Gefangene des Gegners...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Japaner bedrohen die Assam-Bengalen-Bahn. Das Schicksal Imphals besiegelt? — Die Festung Kohima gestürmt. Tokio, 8. April. Wie das kaiserlich-japanische Hauptquartier am Samstagabend mitteilte, haben japanische Truppen in den frühen Morgenstunden des 6. April im Zusammenwirken mit der indischen Nationalarmee Kohima...

Eine Amsel singt / Von Walter Molo

Im neunten Kriegsjahre, das ich erlebte, feierten wir den Winter über Zeit und Lust zum Spazierengehen. Es war mir, als hätte ich gar nicht mehr das Recht dazu.

Der Schokoladenhase / Von Hedwig Böhm

Zuweilen befällt auch den vernünftigen Menschen ein unverünftiges Gefühl. So erging es mir neulich, als ich mittags nach Tisch die Küche fertig machte.

Huf im Krokus / Von Eugen Skata-Weiß

An der Nähe des arabischen Redaktionsplatzes hat der Frühling ein junges Mädchen, das in einer Gummihaut rauschend dahinjagt.

vermag die Welt zu befreien, in ihr singt der Himmel über der von uns zerrissenen Erdoberwelt.

Symbol und Spiegel unserer Zeit

Zwei Werke aus der Oberrheinischen Kunstausstellung in Straßburg: Unten: 'Die Familie', ein Teilstück von dem machtvollen Rundfries des Posener Schlosses; eine Schöpfung des Karlsruher Bildhauers Emil Sutor.



Aufnahmen: Decker

Der Portier

Von Walter Foltzack

Es ist allgemein bekannt, daß man vor jemand, der eine Uniform an hat, Respekt haben muß. Der eine Uniform trägt, kann dem anderen was sagen, zum Beispiel: "Hüte anstellen" oder "Die Fahrkarten vorzeigen" oder "Rechts geben".

Ich tät mich hart, wenn ich einen Portier zu entwerfen hätte, namentlich einen Sommerportier, denn zu einem Sommerportier gehört meiner Meinung nach ein sehr langer und großzügiger Mantel.

Wirbel des Lebens

Roman von Hans Erasmus Fischer

Einem Fremden kann man anders antworten als einem Freund, mit dem man sein Leben geteilt, zusammen studiert hat. Fast als gäbe es Zeit wie er hat man mit der kleinen Annahmspraxis mit einer bescheidenen Praxis begonnen.

er die Arbeit lieben gelernt. Von Brigitte war ihm nichts geliebter und doch alles — Claudia.

So war sie geworden, was sie nun war, ein mehr als eigenwilliges, von ewiger Unruhe getriebenes, junges, aber unfähiges Geschöpf.

Die Arbeit liebte er, das war ihm nichts geliebter und doch alles — Claudia.

teime riskierte, wohl aber so tat, als hätte er die Überlegenheit und Unanfällbarkeit mit dem Vorfahren gesehen, obgleich er wahrscheinlich gar kein Geld hatte, um es zu geben.

Eine feine Firma

Eine Humoreske von Soll und Haben ins Hauptbuch eingetragen

Von Otto Violan
In der Firma Vibendant & Co. wird noch gearbeitet. Herr Schnabel, der Hauptkassier, sitzt in seinem Büro und macht den Tagesabschluss.

Beträge. Herr Schnabel klopft abermals leise auf. Diesmal aus Unbehagen. Und verteilt sich aufs neue in seine Aufzeichnungen.

Den Fliegen ist der abendliche Choral zu langweilig geworden. Der Bismarckurm... Herr Schnabel ist der abendliche Choral zu langweilig geworden.

Herr Schnabel klopft seine Belege. Es sind darunter schon solche, die er im Büro doppelt eingetragen hat, als ob sie in der Eile zu Buchen vergessen hat.

Endlich kommt Schnabel auf einen Kassenabgang von 100 Mark. Rund 100 Mark. Da ist ihm also ein Schein durch die Kassen gegangen.

Mit einer ingratierten Gebärde legt Schnabel einen Finger aus seinem eigenen Finger in die Kaffe-Kassette des Geschäftsbüchs.

„Alles in Ordnung!“ sagt Herr Schnabel. „So? Na, schon...“ erwidert Herr Vibendant gleichmütig. Er framt noch etwas unter den Papieren auf seinem Schreibtisch.

„Eine feine Firma — die Firma Vibendant & Co., merkt ihr ja schon — seid froh, daß ihr nichts mit dem Betrieb zu tun habt!“

Spinnwebfäden unzerrissbar
Materialprüfungen haben ergeben, daß Spinnwebfäden relativ härter sind als der stärkste Stahldraht.

Das Kind auf dem Rücken
Praktische Mütter in Ravensburg haben eine neue oder richtiger eine uralte Mode eingeführt: Da Kinderwagen jetzt kaum mehr aufzutreiben sind, trägt die moderne Mutter ihren Säugling in Trägern oder einem besonders genähigen Sack auf dem Rücken.

Die Schildkröte
Annette wurde als Dienstmädchen bei einer neuen Herrschaft angeteilt, die eine Schildkröte besaß. Welche Tanne nach ihrem Dienstantritt war die Schildkröte, die sonst im Garten herumherumfrüchte, spurlos verschwunden.

Der Rundfunk an Ostern
Der Rundfunk am Sonntag
Reichsprogramm:
9.00-10.00 Suite Musik zum Sonntagmorgen

20.15-22.00 Von allen Ecken — über alle Ecken. Auskünfte aus beliebigen Ecken... Reichsprogramm: 8.00-10.00 Unter Schachfeldern, Erzherz. Leopold...

Badischer Staatsanzeiger

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
Personaleränderungen
aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Familien-Anzeigen

Geburten
W. Wilmann, Irma, am 19. 3. 1944 kam uns erstes Kind...

Verlobungen
Alte Verlobung: Margra Lot, Erlangen, Leopold Feininger, Karlsruhe-Ruppurr...

Verlobungen
Alte Verlobung: Margra Lot, Erlangen, Leopold Feininger, Karlsruhe-Ruppurr...

Verlobungen
Alte Verlobung: Margra Lot, Erlangen, Leopold Feininger, Karlsruhe-Ruppurr...

Unfall, schwer traf uns die Nachr., daß mein lieber alleig. teinneger, Gatte, m. lb. Vater, m. b. Brautjungfer, m. lb. Bruder, Schwiegermutter, Schwägerin, Onkel und Nette, Fachkollegist...

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

Unser aller Sonnenschein, unser lieb. einziges Kind, wurde am 27. 3. 1944 im Alter von 7 1/2 Jahren in der Schar der Engen eingegangen.

